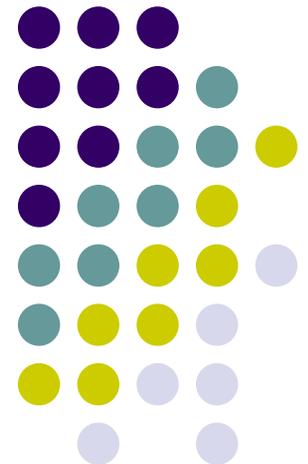


Ostdeutschland – eine Transfergesellschaft: Und der Westen ist es auch

SOEB: Werkstattgespräch 3
Dr. Ulrich Busch





Interpretationsmuster

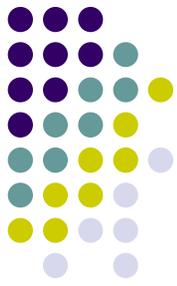
- Ostdeutschland als Erfolgsmodell („blühende Landschaften“ – es dauert nur etwas länger)
- Ostdeutschland als Fragmentierungsszenario mit differenzierten Entwicklungsverläufen und Interdependenz positiver und negativer Effekte
- Ostdeutschland als deutscher „Mezzogiorno“
 - kritische Sicht: ökonomische und soziale Abwärtsspirale („auf der Kippe stehend“)
 - euphemistische Sicht: sozial-ökologische Romantik (Naturreservat, „Luxus der Leere“ etc.)



Ziele des Aufbau Ost:

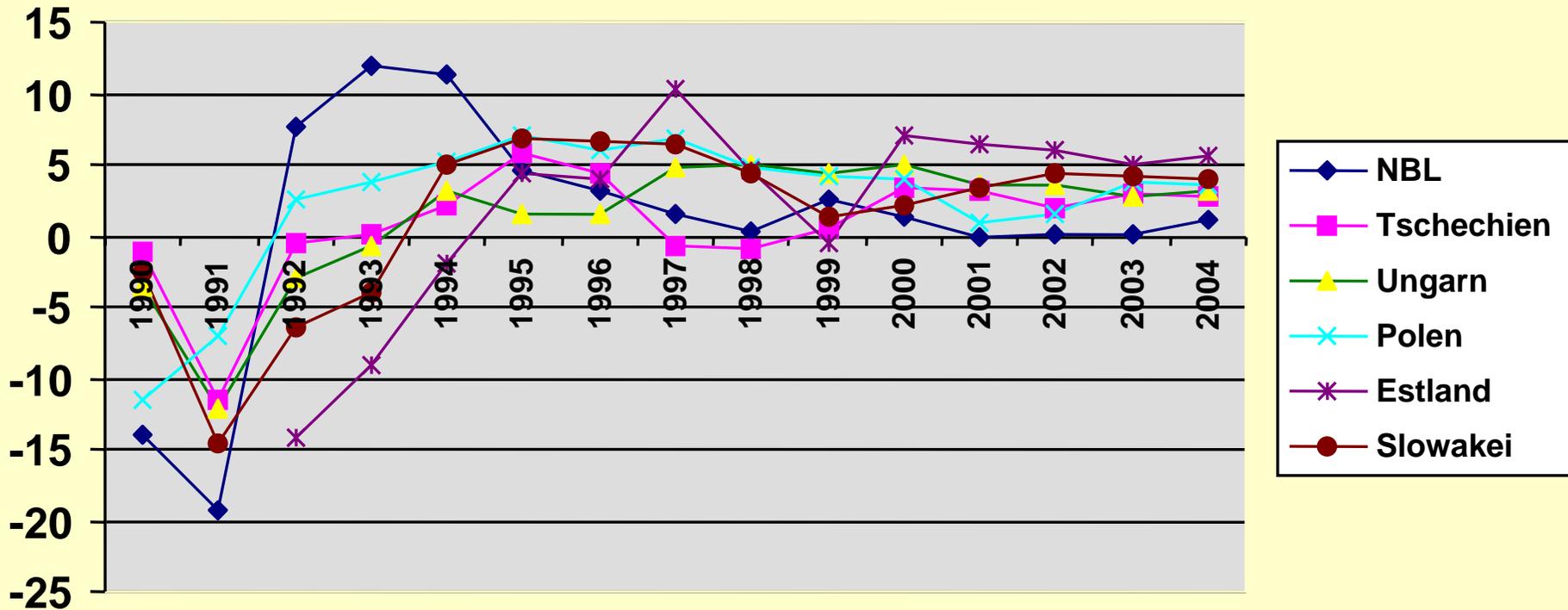
- Modernisierung und Restrukturierung der Wirtschaft
- Generierung eines selbst tragenden Aufschwungs
- Entwicklung Ostdeutschlands zur dynamischsten Wirtschaftsregion Europas und zur Brücke zwischen Ost- und Westeuropa
- Aufholen gegenüber Westdeutschland (Konvergenz) und Herstellung „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ gem. Art. 72 (2) und 106 (3) GG.

Wirtschaftspolitische Zielgrößen:

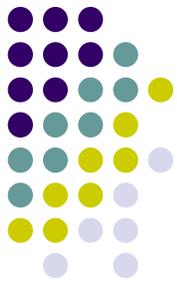


- Angemessenes und stabiles Wirtschaftswachstum (BIP real 2-3% p.a.)
- Hoher Beschäftigungsstand (AL-Quote max. 4 %)
- Aktive oder zumindest ausgeglichene regionale Leistungsbilanz
- Preisniveau- bzw. Geldwertstabilität (Inflationsrate ca. 2 %)
- Stabile Bevölkerungsentwicklung und „gemischter“ Altersaufbau (demografisches Gleichgewicht)

Reale Wachstumsraten des BIP gegenüber Vorjahr in %



Wanderung zwischen neuen und alten Bundesländern



Zeitraum	Fortzüge aus Ost-D.	Zuzüge nach Ost-D.	Saldo
1989-1991	1.033.482	121.619	-911.863
1992-1994	534.590	366.219	-168.371
1995-1997	502.132	452.384	-49.748
1998-2000	592.462	456.872	-135.592
2001-2003*	529.904	288.054	-241.050
2004-2005*	300.000	200.000	-100.000
1989-2005	3.492.570	1.885.148	-1.606.624

Fazit nach 16 Jahren:

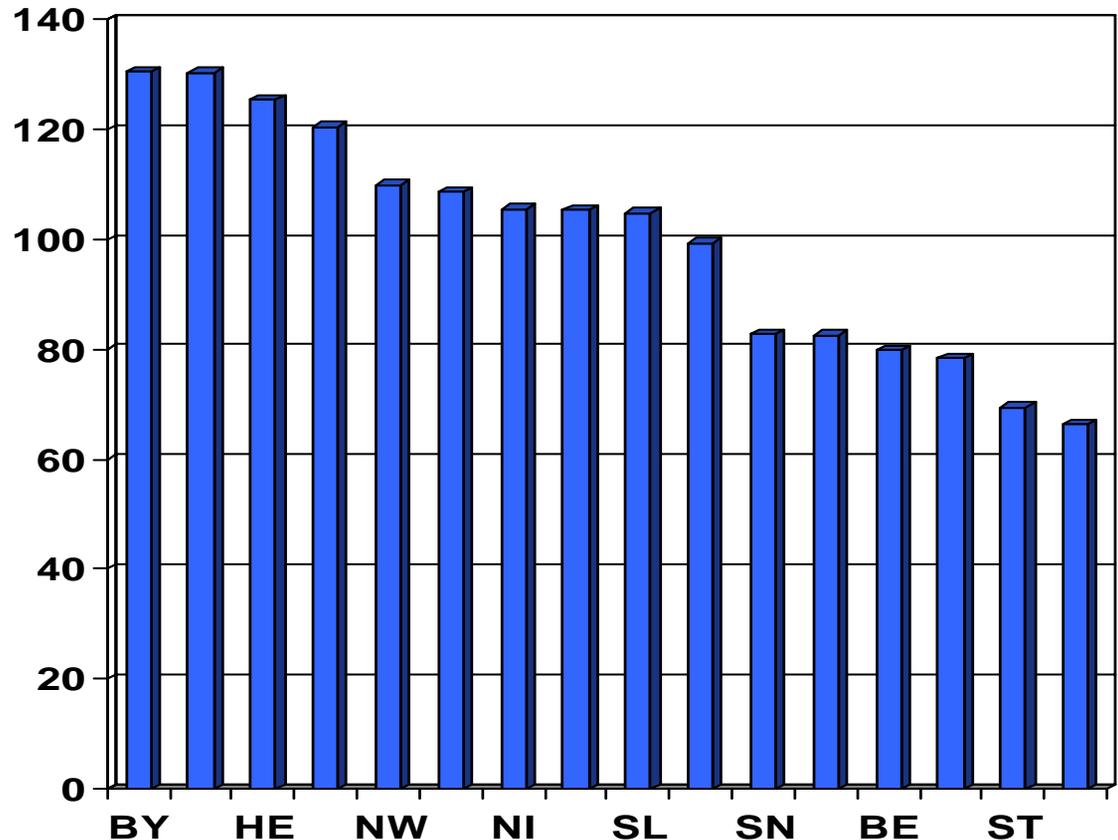


- Gesamtwirtschaftliche Zielverfehlung – trotz regionaler Unterschiede, hoffnungsträchtiger Ansätze, punktueller Erfolge und positiver Beispiele.
- Totales makroökonomisches Ungleichgewicht.
- **Transferökonomie und Transfergesellschaft – „am Tropf“ des Westens hängend.**
- Schrumpfende Region, die an Wirtschaftspotential und Humanressourcen weiter verliert.
- Divergenz gegenüber Westdeutschland in fast allen wichtigen Indikatoren: Die Schere geht weiter auf!

Aktuelles Ranking der Bundesländer (D = 100)

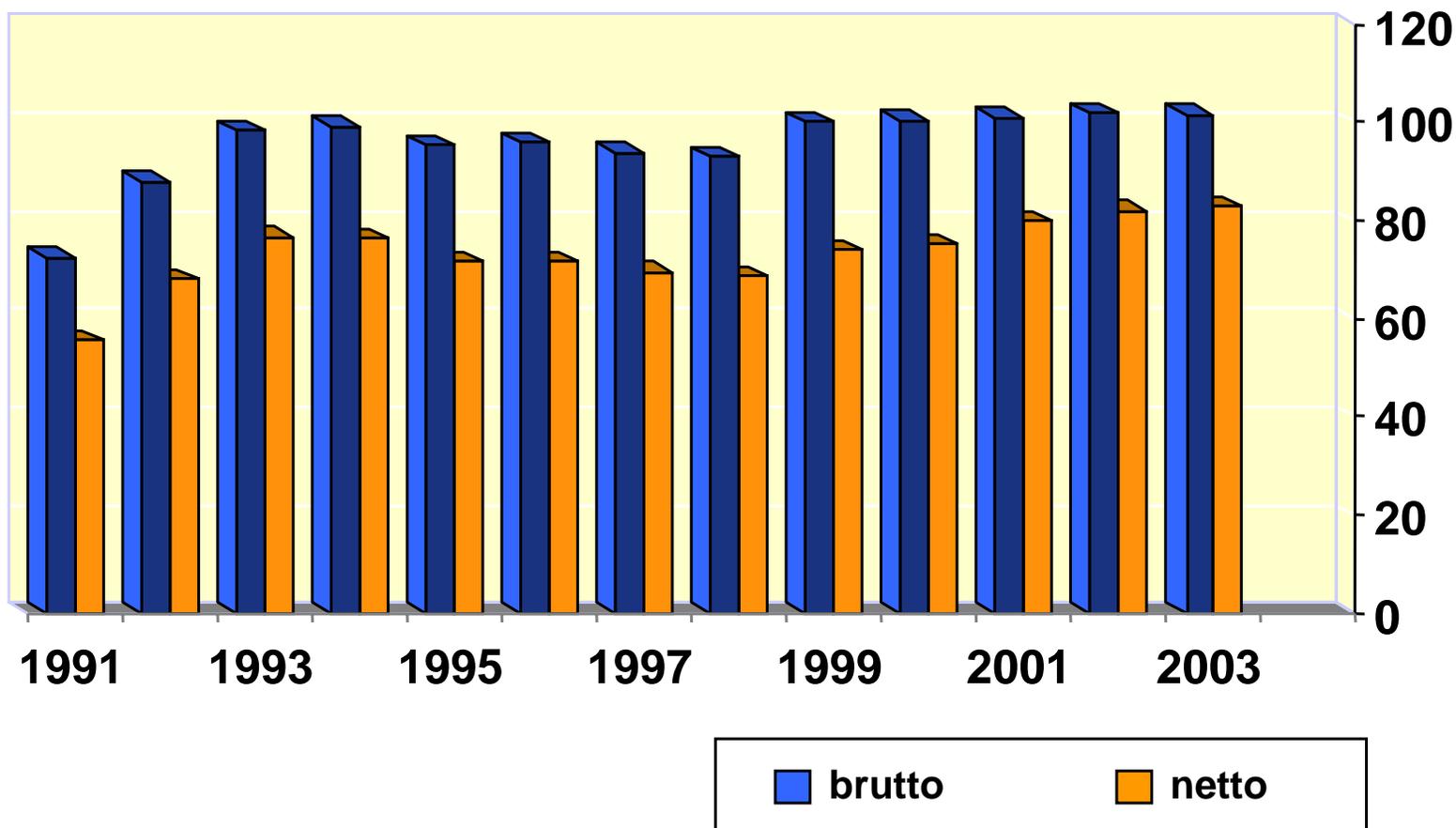


- Spitze: Bayern: 130,6
- BW: 130,4
- Hessen: 125,4
- HH: 120,6
- Schlusslichter:
- MV: 66,4
- ST: 69,4
- BB: 78,4
- BE: 79,8
- TH: 82,6
- SN: 82,8



Quelle: IWd 12/2006

Öffentliche Finanztransfers 1991-2005 in Mrd. €





Transferkreislauf

